

Protokoll

**der 24. Mitgliederversammlung des „LAG AktivRegion Ostseeküste e. V.“
am 26. November 2014 um 18.00 Uhr in Hohenfelde, MarktTreff Hohenfelde**

Anwesende Mitglieder

Sönke Körber, Amt Probstei	(GO)
Sabine Tenambergen, Gemeinde Selent	(GO)
Hermann Marquort, Heinrich-Blunck-Stiftung	(NGO)
Volker Schütte-Felsche, Gemeinde Tröndel	(GO)
Klaus Pfeiffer, Gemeinde Probsteierhagen	(GO)
Kristin Reischke, Amt Schrevenborn	(GO)
Karl-Heinz Fahrenkrog, Förderverein Schloss Hagen e. V.	(NGO)
Wolfgang Junge, Gemeinde Mucheln	(GO)
Gesa Fink, Gemeinde Hohenfelde	(GO)
Antje Neeffe, Hohwachter Bucht Touristik GmbH	(NGO)
Wolfgang Oellermann, Amt Lütjenburg	(GO)
Stefan Leyk, Schleswig-Holsteinisches Eiszeitmuseum e. V.	(NGO)
Dirk Sohn, Stadt Lütjenburg	(GO)
Matthias Potrafky, Gemeinde Hohwacht	(GO)
Antje Klein, Gemeinde Schönberg	(GO)
Frauke Lorenzen, NaturErleben Hohenfelde e. V.	(NGO)
Gerhard Draasch, Förderverein Fischereigeschichte Möltenort e. V.	(NGO)
Peter Manzke, Gemeinde Schwartbuck	(GO)
Wolf Mönkemeier, Gemeinde Lutterbek	(GO)
Uwe Sturm, Museumshafen Probstei e. V.	(NGO)
Peter Zimprich, Gemeinde Schönkirchen	(GO)
Dieter Juhls, Gemeinde Giekau	(GO)
Andreas Köpke, Gemeinde Blekendorf	(GO)
Gneomar von Natzmer, Gemeinde Stoltenberg	(GO)
Rainer Longk, Gemeinde Köhn	(GO)
Klaus Dygutsch, Turmhügelburg Lütjenburg	(NGO)
Silke Lorenzen, Gemeinde Fiefbergen	(GO)
Peter Dieterich, Gemeinde Stein	(GO)
Katrin Meyer, LLUR Flintbek	(beratendes Mitglied)
Jürgen Blucha, LLUR Flintbek	(beratendes Mitglied)
Bernd Stiebel, WFA Kreis Plön	(beratendes Mitglied)
Stefan Lansberg, Regionalmanager	(beratendes Mitglied)

Weitere Teilnehmer und Gäste

Hartmut Hampl, NaturErleben Hohenfelde e. V.
Otto Ewald-Lorenzen, NaturErleben Hohenfelde e. V.

1. Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden zur 24. Mitgliederversammlung. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht gemäß der geltenden Satzung unter Bekanntgabe der Tagesordnung eingeladen wurde.

Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen.

2. Protokoll der Sitzung vom 18.09.2014

Das Protokoll wurde an die Mitglieder versendet und veröffentlicht auf der Internetseite www.aktivregion-ostseekueste.de unter dem Menüpunkt „Verein“, dann „Mitglieder“.

Anmerkungen oder Ergänzungen zum Protokoll gibt es nicht. Das Protokoll gilt damit als genehmigt.

3. Kurze Besichtigung des MarktTreffs Hohenfelde

Nach einführenden Worten von Bürgermeisterin Gesa Fink zu Planung, Bau, Eröffnung und Betrieb des MarktTreffs erfolgt eine kurze Führung durch die Räumlichkeiten mit weiteren Erläuterungen zum Konzept sowie vorhandenen Angeboten. Seit der Eröffnung am 4. Juni 2014 werden Markt und Treffbereich sehr gut angenommen. Auch der Veranstaltungsraum wird regelmäßig gebucht.

4. Bericht des Vorstandes

Der Vorsitzende verzichtet an dieser Stelle auf einen Bericht und verweist auf TOP 7.

5. Bericht des Regionalmanagers

Herr Lansberg geht zu Beginn kurz auf die erste Beurteilung der Integrierten Entwicklungsstrategie ein, die nach Tagung des Anerkennungsausschusses nun vorliegt. Demnach wurde der IES der AktivRegion Ostseeküste die Ampel-Kategorie „gelb“ zugewiesen. Das heißt, die IES kann unter Vorbehalt und Fristsetzung notwendiger Nacharbeitungen anerkannt werden. Inhaltlich ist die IES anerkannt, die notwendigen Nacharbeiten liegen im formalen Bereich. Hier verweist Herr Lansberg auf TOP 7.

Weiterhin berichtet Herr Lansberg kurz über den Fahrplan zur Erstellung der IES zum Thema Fischerei. Grundsätzlich wurde dazu bereits in der letzten Mitgliederversammlung berichtet. Nun hat am 12. November der öffentliche Workshop stattgefunden. Die Strategie wird im Dezember und Januar erarbeitet und im Januar/Februar vom AK Fischerei beschlossen. Danach wird die Strategie beim MELUR zur Anerkennung eingereicht. Herr Sturm ergänzt, dass die Gebietskulisse in Zukunft nicht nur die Küstengemeinden mit Häfen bildet, sondern auch die Gemeinden mit Strandanlandungen mit einschließt.

Außerdem berichtet Herr Lansberg, dass sein Angebot, in Ausschuss- und/oder Gemeindevertreter-sitzungen zu kommen und die neue Integrierte Entwicklungsstrategie den jeweiligen Gemeindevertretern vorzustellen und zu erläutern, gut angenommen wird.

Im Dezember wird Herr Lansberg an der Interreg Deutschland-Danmark Kick-Off Konferenz in Lübeck teilnehmen und an einer Veranstaltung in Neumünster zur Zukunft der GAK-Förderung (Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz).

Abschließend berichtet Herr Lansberg, dass an einigen möglichen ersten Projektanträgen, die in der IES bereits als eventuelle Starterprojekte genannt wurden, weiter gearbeitet wird. Diese sind

- Konzeption Schwimmhallenversorgung Amtsbereiche Probstei und Schrevenborn
- Amt Schrevenborn – fit für die Zukunft
- Machbarkeitsstudie Gesundheitszentrum Hohwacht
- E-Bike Region.

Die ersten Sitzungen der neu zugeschnittenen Arbeitskreise werden voraussichtlich im Januar/Februar 2015 stattfinden.

6. Ausschreibung Regionalmanagement für die neue Förderperiode

Vor Eintritt in den Tagesordnungspunkt verlässt Herr Lansberg als Regionalmanager den Raum. Herr Stiebel, WFA, erklärt auf ausdrückliche Nachfrage, dass die WFA sich im Falle einer späteren Ausschreibung des Regionalmanagements nicht beteiligen wird.

Zunächst erläutert Herr Blucha von Neuigkeiten. Eine Anerkennung kann seinerseits in Aussicht gestellt werden. Es seien nur „kleiner“ Satzungsänderungen notwendig. Dafür sei Zeit bis zum 31.01.2015. Herr Körber ergänzt, dass diese bereits in der heutigen Sitzung beraten und ggfs. beschlossen werden sollen.

Probleme ergeben sich im Rahmen der notwendigen Anerkennung des operationellen Programms der ELER-Förderung des Landes Schleswig-Holstein durch die EU. Die EU habe noch 240 Fragen gestellt, die zwar klärbar seien, aber einen Zeitverzug bis weit in das nächste Jahr bedeuten können. Die AktivRegionen seien zwar nur ein Teil des Ganzen, aber hängen quasi schicksalhaft an der Genehmigung, die wiederum Voraussetzung für die Anerkennung ist. Die Hausspitze ist daher gebeten worden, eine Entscheidung zu treffen (auf Risiko des Landes), so dass eine Anerkennung gleichwohl erfolgen könne. Er hofft, dass diese in den nächsten 14 Tagen erfolgt.

So oder so ist daher aus seiner Sicht noch einmal ein sog. Zwischenmanagement jedenfalls für den Zeitraum von Januar bis Februar 2015 notwendig. Dann dürften auch die abschließenden Aufgaben (Berichte etc.) weitestgehend erledigt sein.

Im Anschluss erläutert der Vorsitzende kurz die grundsätzliche Notwendigkeit eines Regionalmanagements auch für die neue Förderperiode. Auf ehrenamtlicher Basis sei dies nicht möglich, dass haben die Erfahrungen der vergangenen Periode deutlich gezeigt. Grundsätzlich kämen drei Modelle in Frage, wobei das Modell, der Verein träte als Arbeitgeber auf, ausgeschlossen wird. Hierüber habe man schon vor Jahren Einigkeit erzielt und die Haltung hat sich nicht geändert.

Das zweite Modell, ein Amt träte als Anstellungskörperschaft auf, sei zwar denkbar und auch zwischenzeitlich angedacht worden, aber erscheint aus anderen Gründen (Gleichbehandlung, Krankheits- und Urlaubsvertretungen, etc.) nicht vorzugswürdig.

Es bleibt daher, wie schon zu Beginn der vergangenen Periode, lediglich die Ausschreibung eines Dienstleistungsvertrages. Der Vorsitzende schlägt dies vor auf Basis der alten Ausschreibung, wobei sich die inhaltlichen Bezüge natürlich durch die neue Entwicklungsstrategie ändern.

Außerdem schlägt er vor, dem Vorschlag des LLUR zu folgen, dass Regionalmanagement für den Zeitraum bis Februar 2015 zu verlängern.

Abschließend erläutert der Vorsitzende, dass mit den Vorarbeiten der notwendigen EU-Ausschreibung des Regionalmanagements für die neue Förderperiode frühestens nach der von Herrn Blucha angekündigten Entscheidung der Hausspitze begonnen werden kann. Die abschließende Entscheidung soll wieder in einer Mitgliederversammlung erfolgen. Es muss wegen der Fristenregelungen aber damit gerechnet werden, dass diese frühestens Ende des 1. Quartals 2015 erfolgen kann.

In der abschließenden Beschlussfassung stimmt die Mitgliederversammlung der LAG AktivRegion Ostseeküste einstimmig zu, dass Regionalmanagement bis Februar 2015 zu verlängern. Es gibt weder Gegenstimmen noch Enthaltungen.

In einer weiteren abschließenden Beschlussfassung stimmt die Mitgliederversammlung der LAG AktivRegion Ostseeküste einstimmig zu, dass Regionalmanagement für die neue Förderperiode auf Basis des sog. „Dienstleistungsvertragsmodells“ auszuschreiben. Dabei soll auf Basis der „alten“ Ausschreibung der inhaltliche Bezug zur neuen Entwicklungsstrategie hergestellt werden. Es gibt weder Gegenstimmen noch Enthaltungen.

Nach der Abstimmung und Verlassen des TOP 6 wird Herr Lansberg wieder in den Versammlungsraum gerufen.

7. Evt. Strategie- und Satzungsanpassungen

Herr Körber bestätigt, dass, um im Zuge des Anerkennungsverfahrens die Ampel von „gelb“ auf „grün“ zu schalten, lediglich kleine redaktionelle Änderungen, aber in erster Linie ein paar notwendige Satzungsänderungen vorzunehmen sind.

Dazu hat der Vorsitzende ein Dokument als Vorlage vorbereitet und verteilt. Die hier aufgeführten Punkte werden verlesen und diskutiert.

In der abschließenden Beschlussfassung stimmt die Mitgliederversammlung der LAG AktivRegion Ostseeküste den verlesenen und diskutierten notwendigen Satzungsänderungen einstimmig zu. Es gibt weder Gegenstimmen noch Enthaltungen.

8. Termine und Verschiedenes

Herr Körber geht noch einmal kurz darauf ein, dass die neu zugeschnittenen Arbeitskreise voraussichtlich im Januar/Februar 2015 zu einem ersten Treffen zusammen kommen. Ein Termin für die nächste Mitgliederversammlung wird noch nicht benannt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich der Vorsitzende und schließt die Sitzung.

Sönke Körber

gez. Sönke Körber
Vorsitzender / Protokoll TOP 6

Stefan Lansberg

gez. Stefan Lansberg
Regionalmanager / Protokoll